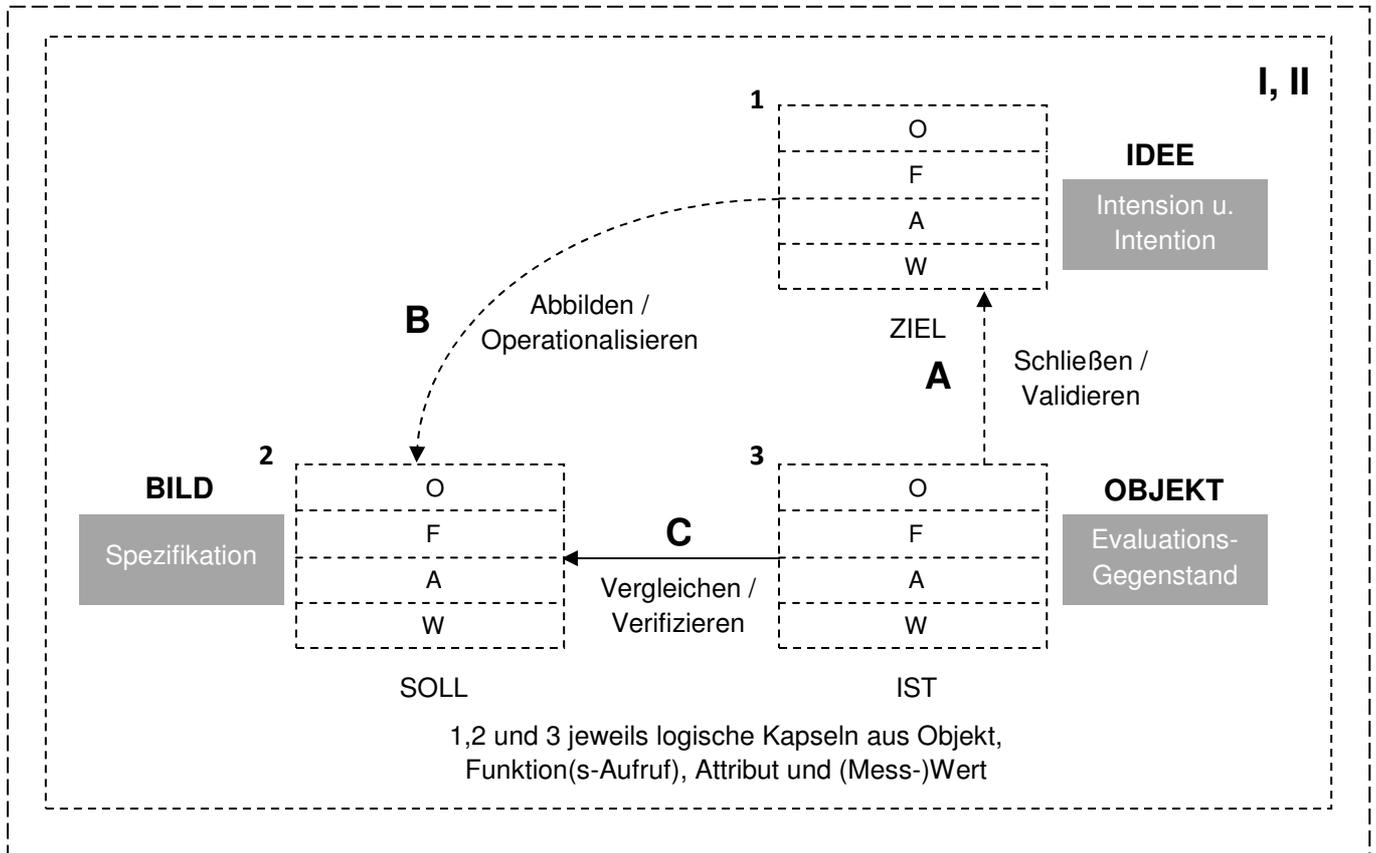


# Evaluations-Modell



**X, XX**

- I Thematischer Rahmen**<sup>1)</sup>  
Anlass, Problem, Frage, Antwort (Situation, Complication, Question, Answer; SCQA)
- II Lebens-Bereich**<sup>2)</sup>  
Anorganisch, Biologisch, Sozial, Intellektuell
- X Bezugs-Rahmen**  
Subjektiv bzw. intersubjektiv gültige Präferenzen, Konventionen und Gültigkeits- und Wirkungs-Konzepte; Inhärente Ziele: Pareto-Optimalität bzw. maximaler Nutzengewinn / -zuwachs (Evolution)
- XX Werte-Grundlage**  
Metaphysischer Bezugspunkt im Hinblick auf Qualitäts- bzw. Güte-Beurteilung; Grundlage notwendigerweise zwingend als allgemein gültige Werte zu setzende individuelle Motive bzw. Rechte; (Recht auf „...Leben, Freiheit und das Streben nach Glückseligkeit“, T. Jefferson; „Values create objects“, R. Pirsig)
- A Validieren (Schließen / Schlussfolgern / Argumentieren)**  
Prüfen (Spiegeln) auf subjektiv bzw. intersubjektiv gültige Entsprechung  
- in Bezug auf subjektiv bzw. intersubjektiv gültige Intensionen bzw. Intentionen (Ideen)  
- im Rahmen subjektiv und intersubjektiv gültiger Präferenzen, Konventionen und Konzepte  
- auf der Grundlage allgemein gültiger Werte  
→ **Gültigkeit; Wirksamkeit**
- B Operationalisieren (Abbilden/ Übertragen)**  
Herstellen einer subjektiv bzw. intersubjektiv funktional gültigen und wirksamen Abbildung ((Ab-)Bild); „Rückwärts-Argumentation“ bzw. implizite Abbildung des IDEE-OBJEKT-Bezuges  
→ **MECE-Kriterium** (mutually exclusive, collectively exhaustive)
- C Verifizieren (Vergleichen / Abgleichen)**  
Prüfen (Spiegeln) auf objektives Entsprechen zu subjektiv bzw. intersubjektiv gültigen Setzungen;  
→ **Wahrheit, Korrektheit**

1) Vgl. Pyramid Principle, B. Minto

2) Vgl. „Metaphysik der Qualität“, R. Pirsig